

TEXT-, TEAM- & THEATERSPIEL

Neuigkeiten aus der achten Klasse

Inhalt

- Der Wald
- Werksschau
- Die nächsten Ritter
- Projektförderer

Der Wald

Der Titel unseres Stückes steht fest. Damit steht der Wald im Zentrum unseres Stückes - dunkel und geheimnisvoll, phantastisch und fröhlich, merkwürdig und erstaunlich. Es ist ein Wald voller Geschichten. Geschichten und Begegnungen von Menschen, die den Wald in verschiedenen Lebenslagen auf ihre Weise wahrnehmen.

Was suchen wir Menschen im Wald? Was fasziniert uns? In vielen Märchen und Geschichten ist der Wald ein Ort der Initiation, des Erwachsenwerdens und des Lernens.

Die Helden unseres Stückes müssen im Wald Spuren suchen, Geheimnisse lüften, Mutproben bestehen, Menschen heilen und vieles mehr. Der Wald dient als Erholungsort und ist als solcher allen zugänglich. Wer macht nicht gerne einen Spaziergang oder ein Picknick im Wald? Wir tragen bei Tag unsere Wünsche in den Wald hinein, und wenn es dunkel wird auch unsere Phantasien und Ängste.

Die Waldfläche unserer Erde nimmt jährlich ca. 13,5 Mio. Hektar ab. Das hat vielfältige Gründe. In unserem Stück ist es nur ein Grund, den wir näher beleuchten. Wie geht es aus? Kann das Rodungsvorhaben gestoppt werden?

Werksschau

Schüler der 8. Klasse berichten von ihrer Theateraufführung „Der Wald“:

Die erste „Werkstatt-Aufführung“ unseres selbst geschriebenen Theaterstücks „Der Wald“ fand am Tag der offenen Tür der Freien Schule Diefenbach statt. Eltern, Omas, Opas, Freunde und Schüler schauten zu. Zum ersten Mal standen wir vor einem Publikum auf der Bühne. Am Anfang waren wir sehr aufgeregt, hatten wackelige Knie und wollten gar nicht raus auf die Bühne.

Doch dann standen wir alle da und ahmten verschiedene Tiergeräusche nach. So begann unser Stück, das wir in denn letzten Wochen geschrieben und an unseren Theaterwochenenden geübt hatten. Ich musste die Rolle einer Joggerin spielen, die durch den Wald läuft. Das war ziemlich witzig, weil ich Angst hatte meinen Text zu vergessen. Aber alles hat geklappt.

In einer Szene sollte ein Baum, den wir aus Draht und Papier hergestellt haben, gefällt werden und auf eine Joggerin fallen. Das klappte aber nicht. Der Baum fiel nicht so, wie er fallen sollte. Das ganze Publikum lachte und es gab Applaus, weil die Situation so komisch war.

Mit einem tosenden Applaus traten wir ab und trafen uns anschließend zu einer Nachbesprechung mit der Theaterpädagogin Nelly Noack und unserem Klassenlehrer Uli Schlimm.

Wir finden es schön, dass wir ein Theaterstück selber schreiben und schon so weit gekommen sind. Auch sind wir gespannt auf die nächsten Theaterwochenenden und unsere Teilnahme an der Schultheaterwoche in Karlsruhe. Bis dahin ist noch viel zu tun. (Elisa u. Cristobal)

Sehr schön war die „Agenten-Szene“ mit Bodo und Lorenz, die ihren Text weitgehend improvisierten und für einige Lacher im Publikum sorgten. Sie dauerte etwas länger und nicht alles, was sie sagten stand im Textbuch. Man merkte so richtig, dass ihnen das Theaterspielen Spaß macht.

TEXT-, TEAM- & THEATERSPIEL

Neuigkeiten aus der achten Klasse

Bei der „Baumfäller-Szene“ passierte aus meiner Sicht die größte, aber auch lustigste Panne. Hannah und Sinja waren Joggerinnen, die die Wegabspernung der Forstarbeiter nicht beachteten. Eigentlich sollte Hannahs Bein unter einem gefällten Baum eingeklemmt werden. Als Sinja die Warnung: „Achtung, der Baum“ rief, fiel Bei der „Baumfäller-Szene“ passierte aus meiner Sicht die größte, aber auch lustigste Panne. Hannah und Sinja waren Joggerinnen, die die Wegabspernung der Forstarbeiter nicht beachteten. Eigentlich sollte Hannahs Bein unter einem gefällten Baum eingeklemmt werden. Als Sinja die Warnung: „Achtung, der Baum“ rief, fiel unser aus Draht und Papier gebauter Baum aber nicht um. Hannah musste da nachhelfen und riss den Baum mit sich auf den Boden, so dass Noah und ich als Rettungshelfer in Erscheinung treten konnten und die verletzte Joggerin unter dem Applaus der Publikums von der Bühne tragen konnten. (Michelle)

Am Schluss des Stückes stellten wir uns alle auf die Bühne und wollten vor dem applaudierenden Publikum uns verbeugen. Das klappte aber nicht so gut, denn es haben sich alle sehr unterschiedlich verbeugt. Später haben wir uns nochmal hinter dem Vorhang getroffen und darüber geredet wie wir die erste „Werkstatt-Aufführung“ fanden und was noch nicht so gut funktioniert hat.

Als mich meine Mutter abholte, sagte sie mir, dass sie die Aufführung toll fand. Ich finde es faszinierend, was unsere Klasse mit diesem Theaterstück geschafft hat und bin stolz darauf, dass wir es so gut gemacht haben. (Noah)



Werkschau
Tag der offenen Tür

Die nächsten Ritter

Kaiser Maximilian I.— der letzte Ritter und das höfische Turnier, so betiteln die Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim die aktuelle Ausstellung im Museum Zeughaus. Dort ist sie sehr gut untergebracht, denn der Besucher bekommt glänzende Harnische, spitze Lanzen, verschiedene Sättel, Sporen und Helmhauben zu Gesicht. Kostbare Schriftstücke geben darüber hinaus Einblick in den Lebenswandel des Kaiser Maximilian I. (1459 - 1519), der zu den populärsten Herrschern aus dem Hause Habsburg gehört. „Die alten Bücher waren sehr faszinierend, und ich hätte sie gerne gelesen.“ meint Axel. Eine von Kaiser Maximilians I. größten Leidenschaften war neben der Jagd das mittelalterliche ritterliche Turnier.

Einige Filmausschnitte verlebendigen unsere Vorstellung davon: „Es war neu für mich, dass man die Lanzen bei den Ritterturnieren in Halterungen gelegt hat, da ich davon ausging, dass die Ritter sie früher ohne irgendeine Hilfe getragen haben.“ sagt Anica hinterher. Und Cristobal erinnert sich an das erste Exponat der Ausstellung: „Die Ritterrüstung hat mir sehr gefallen. Die Schuhe mit den langen spitzen sind mir gleich aufgefallen. Die Führung hat mir allgemein sehr gefallen.“

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Frau Schwab, für die interessante Führung und die Antworten auf all unsere Fragen. Abschließend konnten wir auch die Frage klären, warum Maximilian I. als der letzte Ritter in die Geschichte einging.

TEXT-, TEAM- & THEATERSPIEL

Neuigkeiten aus der achten Klasse

Im Florian-Waldeck-Saal haben wir uns mit Waldgeräuschen beschäftigt und versucht, als ganze Klasse ein Gefühl für den Bühnenraum und die Akustik zu bekommen. Dann ist jeder einzeln auf die Bühne gegangen und hat einen Satz seiner Rolle gesprochen. Zurück also an die Probenarbeit und die Vorbereitung der Schultheaterwochen.



Projektförderer

Wir bedanken uns für die Unterstützung von **Text-, Team- & Theaterspiel** durch Partner und Sponsoren, ohne deren Zutun unser Projekt nicht umsetzbar wäre:



ALISON UND PETER KLEIN
STIFTUNG

artmetropol.tv
Das Kultur-TV im Netz

CANTUS
Verlag für Theater, Musik & Film



 Stadtbibliothek
Pforzheim

**OBEN
AUF**

rem
Reiss-Engelhorn-Museen

 **Ensinger**
... die Calcium-Magnesium-Power-Quelle

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte mit Ihren zweckgebundenen Spenden an Schule oder Kooperationspartner:

Freie Schule Diefenbach
Burrainstr. 20, 75447 Diefenbach
Kto: 980 056
BLZ: 666 500 85
SPK Pforzheim/Calw

Tunverwandte
Ensemble & Theaterpädagogik
Schulstr. 8, 69221 Dossenheim
06221-5991088
nelly.noack@tunverwandte.de